

# 康

## Alte Liebesformel neu entdeckt

Wie ein Bio-Potenzmittel aus Fernost den europäischen Markt erobert

von Ingomar Schwelz



„Viagra“ bekommt ernsthafte Konkurrenz aus Fernost: Chinesische Wissenschaftler haben ein auf pflanzlicher Basis beruhendes Bio-Potenzmittel zur Steigerung der sexuellen Lust bei Frauen und Männern entwickelt, das ohne schädliche Nebenwirkungen auskommt.

„Unsere Vorfahren wußten besser als wir, welche Naturstoffe bei einer Impotenz helfen“, sagt Qun Yi Zhang. Jahrzehntelang studierte der Chemie-Professor aus Shanghai deshalb auf der Suche nach dem ultimativen Treibstoff für die menschliche Sexualkraft alte überlieferte chinesische Schriften.

Das Ergebnis ist ein feingemahlenes Naturmittel, das stärker als die chemischen Muntermacher im Westen wirken soll und zur Zeit in China, Japan und dem Middle-

ren Osten für Furore sorgt. „Wir haben aus den alten Rezepturen in Verbindung mit den neuen Herstellungstechniken einen Stoff entwickelt, der die sexuelle Leistungsfähigkeit geradezu unglaublich steigert“, freut sich Yi Zhang.

So ergaben jetzt unabhängige klinische Studien an der Universität Shanghai, daß fast alle der behandelten Männer schneller eine Erektion bekamen und diese während des Geschlechtsverkehrs viel länger aufrecht erhalten konnten als zuvor. Auch das Problem einer vorzeitigen Ejakulation konnte beinahe bei allen Männern beseitigt werden. „Ein Anti-Aging-Produkt“, so der Berliner Ernährungsexperte Dr. Thomas Höhn, „das den chemischen Potenzmitteln in Europa und den USA bald erfolgreich Konkurrenz machen könnte“.

Der Markt für das neue Anregungsmittel aus Fernost jedenfalls ist riesengroß: So klagen hierzulande jeder dritte erwachsene Mann und mehr als 40 Prozent der Frauen über sexuelle Probleme. Der Frust mit der Lust ist längst zum häufigsten Anlaß für eine Trennung geworden. Kein Wunder, daß potente Lustmacher inzwischen weggehen wie warme Semmeln. Das wegen seiner Nebenwirkungen umstrittene Viagra verkaufte sich in der ersten Woche nach seiner Einführung in Deutschland über 400.000 Mal.

Während der chemische Muntermacher nur für die Standfestigkeit des Mannes liebsten Körperteils gedacht ist, fördert das asiatische Bio-Potenzmittel auch das Empfinden der Frau. So ergaben Studien, daß über 90 Prozent der Testpersonen nach Einnahme der asiatischen Kräuterkapseln eine enorme Steigerung ihrer sexuellen Lust verspürten.

Die neue Liebesformel, die frischen Schwung in die deutschen Betten bringen soll, verstärkt den Blutstrom in die Genitalien, erweitert die dortigen Blutgefäße und

sexuellen Appetit spürbar anhebt.

Das Erfolgsgeheimnis der neuen blauen Potenzpille aus den Labors der Uni Shanghai sind nach Ansicht des Ernährungsexperten jedoch nicht allein die Inhaltsstoffe, sondern die Art der Formulierung des Präparates: „Die sogenannte galenische Aufbereitung bestimmt beispielsweise, wie schnell das Mittel am Wirkort ankommt, wie lange es dort verbleibt und wie intensiv es wirkt“. Wichtigstes Argument bleibt dennoch die rein pflanzliche Zusammensetzung der asiatischen Lustpille. Untersuchungen des Nationalen Instituts für Öffentliche Gesundheit und Umwelt (RIVM) in den Niederlanden haben nämlich ergeben, daß viele angeblich 100 Prozent natürliche Alternativen zu den chemischen Erektionshilfern häufig genau deren gleichen Wirkstoff Sildenafil oder chemisch fast identische Imitate enthalten. Die Einnahme dieser nicht verschreibungspflichtigen Bio-Potenzmittel bedeutet jedoch ein unwägbares Risiko vor allem für Männer, die auf nitrathaltige Herzmedikamente angewiesen sind.



entspannt gleichzeitig die Muskeln im Bereich des Beckenbodens.

Die Probanden berichteten von einem über mehrere Stunden anhaltenden „intensiven Erregungszustand am ganzen Körper“, einer insgesamt Steigerung des körperlichen Wohlbefindens sowie explosionsartigen Orgasmen, gepaart mit einer gesteigerten Hingabefähigkeit. Die Ingredienzien der Uralt-Rezeptur lassen solch frappierende Wirkungen im ersten Moment kaum vermuten: Hirse, Lakritzwurzel, Makhana, Bocksdorn, Lilienfrucht und Süßkartoffel heißen die natürlichen Zutaten. Hinzu kommen weitere Kräuter mit aphrodisiakischen Eigenschaften und Stoffe, die die Produktion des Sexualhormons Testosteron fördern, welches erwiesenermaßen sowohl bei Männern als auch bei Frauen den

Statt auf Chemie-Produkte mit den bekannten Nebenwirkungen wie Übelkeit, Müdigkeit, Depression oder Augenleiden, setzten die Forscher in Shanghai deshalb auf natürliche Zusätze wie beispielsweise den Makanastern-Samen. Dieser wird in Asien schon seit Urzeiten als sexuelles Stärkungsmittel verwendet. Die Inhaltsstoffe des Seerosengewächses sind inzwischen in China sogar in der Baby-Nahrung zu finden.

„Es gibt kaum einen Stoff“, so Chemiker Yi Zhang, „der einen solch großen Nährwert hat und den Alterungsprozeß so verlangsamten kann.“

Information: T.i.f. AG, Müller-Friedbergstr.31, 9400 Rorschach, Schweiz Tel. Deutschland: 0941-464423.- WWW.tifco.de